

Zur Kenntnis der Färbung von *C. imitans* Kohl ♀, von dem der Typus in meiner Sammlung ist, sei noch angegeben:

Schulterbeulen, Binde am Pronotum, diese in der Regel schmal unterbrochen und ein Fleck auf dem Schildchen gelb. Fersen aller Beine weißlich. Die Körperlänge beträgt 6 mm. Beide Geschlechter, die vorwiegend an *Angelica* angetroffen wurden, wurden vom 28.—31. Juli 1918 erbeutet.

Weitere Mitteilungen zur Kenntnis der *Coptolabrus*-Formen (Col. Carab.).

Von Prof. Dr. G. Hauser, Erlangen.

Coptolabrus connectens anhweiensis G. H.

Von meinem Bruder, Herrn Oberst F. Hauser, erhielt ich eine weitere Anzahl von *C. anhweiensis*, welche von dem gleichen Fundort stammen, wie die zuerst beschriebenen Exemplare (Mitt. D. E. G. Jahrg. 1932, Nr. 1), sich aber fast alle durch viel bedeutendere Größe und zum Teil durch ein wesentlich breiteres Halsschild auszeichnen. Die Länge der ♀♀ erreicht bis zu 40,5 mm, das Halsschild ist 1,2—1,33 mal breiter als lang, auch erscheint der Flügeldeckengrund vielfach noch rauher, so daß einzelne Exemplare dem typischen *elysii* Thoms. näher stehen, als dem *connectens* G. H. Die Färbung ist wechselnd, es kommen neben fast völlig grünen auch solche von kupferiger Färbung vor. Im übrigen entsprechen die Tiere völlig der von mir zuerst gegebenen Beschreibung.

Zur Stellung des *Copt. tyrannus* de Lap. und *coreicus* G. H.

Ferner erhielt mein Bruder eine größere Anzahl von *Coptolabrus* von der Insel Quelpart, welche jedoch nur zum Teil dem typischen *tyrannus* entsprechen, während der größere Teil sowohl hinsichtlich der Größe, als auch hinsichtlich der Skulptur der Flügeldecken und der Färbung mehr dem von mir beschriebenen *coreicus* gleicht. Es finden sich alle Färbungen der Flügeldecken, von hellem Grün bis zu lebhaftem Kupferrot, auch das Halsschild ist verschieden gefärbt, teils lebhaft kupferrot, teils ausgesprochen grün oder mit grünem Schimmer. Einige größere Weibchen haben eine düstere schwärzlich-grüne Färbung von Kopf, Halsschild und Flügeldecken. Dabei erscheinen die Tuberkel der Flügeldecken und die Runzeln des Halsschildes außerordentlich verflacht. Nach diesem Material scheint *coreicus* auch auf der Insel Quelpart vorzukommen und fließend in die Form *tyrannus* überzugehen.